

Gießener Allgemeine vom 17.09.2010

Holger Claes: Seniorenbeirat arbeitet zielgerichtet

Gießen (kh). Bei der jüngsten Sitzung des Seniorenbeirats der Stadt am Mittwochabend im Rathais stand zunächst die Frage nach dem Selbstverständnis des Gremiums im Mittelpunkt. Anlass dafür war eine Pressemitteilung der FDP, in der Dr. Klaus Dieter Greilich Verständnis für die Kritik der Gesangvereine an der Gründung eines städtischen Seniorenchors geäußert hatte (AZ vom 3. September). Er hatte den Seniorenbeirat darin als »Alibiveranstaltung« bezeichnet. Vorsitzender Holger Claes reagierte mit deutlichen Worten: »Ich habe mich in meiner Rolle angegriffen gefühlt.« Der Seniorenbeirat habe es in der Vergangenheit immer verstanden, »thematisch zielgerichtet zu arbeiten«. Claes bat darum, ihn auch weiterhin »aus tagesaktuellen, parteipolitischen Themen herauszuhalten«.

Greilich erneuerte seine bereits geäußerte Kritik und sprach von einer »Missachtung des Seniorenrates« sowie einer »Instrumentalisierung« durch Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz. Vorerst abschließend bat Claes die Seniorenbeiratsmitglieder, ihr Selbstverständnis des Gremiums bis zur nächsten Sitzung zu überdenken und auszuarbeiten.

Nach dieser Diskussion stellte Gastredner Nils Freitag (BKK) den Pflegestützpunkt vor, der im Mai in der Kleinen Mühlgasse 8 eröffnet wurde. Die Arbeit ergänzt die Arbeit der dort ansässigen Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere Menschen (Beko). »Pflegestützpunkte sollen eine Art Lotse sein«, so Freitag und »wohnortnahe Hilfe aus einer Hand für Senioren und Pflegebedürftige im Landkreis Gießen« bieten. Der Stützpunkt kooperiert mit vielen verschiedenen sozialen Diensten, berät (auch in Form von Hausbesuchen) bei Fragen rund um das Thema Pflege hilfebedürftiger Menschen jeden Alters und unterstützt auch die Angehörigen. Die Beratung der Mitarbeiter zur präventiven, kurativen, rehabilitativen Pflege und sozialen Hilfe sei dabei immer kostenfrei und neutral.